

# Vorwort der Autoren

---

Liebe Leserin, lieber Leser,

Inflationsrate, Einkaufsmanagerindex, ifo Geschäftsklima: Die konjunkturelle Entwicklung ist Basis für viele Diskussionen in Wirtschaft und Politik sowie an den Finanzmärkten. Zentralbankentscheidungen, Tarifverhandlungen, Investitionsvorhaben oder Konsumausgaben werden vom Konjunkturverlauf entscheidend beeinflusst. Noch wichtiger als die augenblickliche Diagnose des Konjunkturzustandes ist der Ausblick auf die künftige Entwicklung: Wer anhand heutiger Indikatoren ein zuverlässiges Bild über die wirtschaftliche Aktivität in den kommenden Quartalen hat, kann wichtige Marktbewegungen sowie das politische Geschehen besser einschätzen. An den Finanzmärkten sind konjunkturelle Daten als Fundamentaldaten (»Fundamentals«) oft Grundlage der Marktbewertung. Häufig verursacht die Veröffentlichung von Konjunkturdaten (»Market Mover«) kurzfristige, heftige Ausschläge der Kurse von Aktien, festverzinslichen Wertpapieren oder Devisen. Die richtige Interpretation dieser »Market Mover« kann bei der Vorhersage solcher Kursbewegungen helfen.

Hier setzt das Handbuch »Die 100 wichtigsten Konjunkturindikatoren – weltweit« an: Es enthält alle wichtigen Wirtschaftsdaten, die heute in der professionellen Konjunkturbeobachtung eingesetzt werden und die in der öffentlichen Diskussion, in Wirtschaftspresse und Fachveröffentlichungen diskutiert werden. Für Journalisten, Marktbeobachter, Anleger und alle am Wirtschaftsgeschehen Interessierten bietet dieses Nachschlagewerk das Handwerkszeug zur eigenen Interpretation der Wirtschaftsentwicklung in den wesentlichen Währungsräumen der Welt. Wir wollen Ordnung in das manchmal undurchsichtige Gestrüpp von Daten, Indizes und Umfragen bringen. Daher stellen wir für die wichtigsten Volkswirtschaften die Top-Konjunkturindikatoren vor. Dazu liefern wir praktische Interpretationshilfen und Faustregeln aus der langjährigen Praxis der Konjunkturbeobachtung an den Finanzmärkten.

Ihre Autoren

Fragen, Anregungen und Kommentare bitte an: **[vwf@cometis.de](mailto:vwf@cometis.de)**

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort	3
Abkürzungsverzeichnis	11
Indikatoren im Konjunkturzyklus	15
<b>1. Welt</b>	
1.1 Bruttoinlandsprodukt	19
1.2 Welthandelsvolumen	20
1.3 OECD Leading Indicato	21
1.4 ifo Weltwirtschaftsklima	22
1.5 Reuters/Jefferies-CRB-Index	23
1.6 HWWI-Rohstoffpreisindex	24
1.7 China: Bruttoinlandsprodukt	25
1.8 China: Inflationsrate	26
1.9 China: Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe	27
<b>2. USA</b>	
2.1 Bruttoinlandsprodukt	31
2.2 Industrieproduktion	33
2.3 Kapazitätsauslastung	34
2.4 Auftragseingänge Gebrauchsgüter	35
2.5 Auftragseingänge	36
2.6 Arbeitsmarktbericht	37
2.7 Produktivität	39
2.8 Lohnstückkosten	40
2.9 Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	41
2.10 Einzelhandelsumsätze	42
2.11 Persönliche Ausgaben	43
2.12 Persönliche Einkommen	44
2.13 Sparquote der privaten Haushalte	45
2.14 Handelsbilanz	46
2.15 Leistungsbilanz	47
2.16 Bauausgaben	48
2.17 Lagerbestände	49
2.18 Inflationsrate (CPI)	50
2.19 Fed Funds Target Rate (Leitzins)	51

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>2.</b>	<b>USA</b>	
2.20	Beige Book der Fed	52
2.21	ISM-Index manufacturing (Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe)	53
2.22	ISM-Index non-manufacturing (Einkaufsmanagerindex für das nichtverarbeitende Gewerbe)	54
2.23	Philadelphia Fed Index	55
2.24	Empire State Manufacturing Index	56
2.25	Verbrauchervertrauen	57
2.26	Konsumklima der University of Michigan	58
2.27	Index of Leading Indicators	59
2.28	Chicago Fed National Activity Index	60
2.29	Lagerbestände an Rohöl	61
<b>3.</b>	<b>Euroland</b>	
3.1	Bruttoinlandsprodukt	65
3.2	Industrieproduktion	68
3.3	Auftragseingang Industrie	69
3.4	Arbeitslosenquote	70
3.5	Einzelhandelsumsätze	71
3.6	Inflationsrate	72
3.7	Erzeugerpreise	73
3.8	Refisatz der EZB (Leitzins)	74
3.9	Geldmenge	75
3.10	Kreditvergabe	76
3.11	Einkaufsmanagerindex (verarbeitendes Gewerbe)	77
3.12	Einkaufsmanagerindex (Dienstleister)	78
3.13	Industrievertrauen	79
3.14	Konsumentenvertrauen	80
3.15	Economic Sentiment	81
3.16	Belgisches Unternehmensvertrauen	82
3.17	SZ-Euroland-Indikator	83

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>4.</b>	<b>Deutschland</b>	
4.1	Bruttoinlandsprodukt	87
4.2	Produktion im produzierenden Gewerbe	89
4.3	Auftragseingänge (verarbeitendes Gewerbe)	90
4.4	Arbeitslosenquote	91
4.5	Lohnstückkosten	92
4.6	Einzelhandelsumsätze	93
4.7	Außenhandel	94
4.8	Inflationsrate	96
4.9	ifo Geschäftsklima (gewerbliche Wirtschaft)	97
4.10	ifo Geschäftsklima (Dienstleister)	99
4.11	ZEW-Konjunkturerwartungen	100
4.12	GfK Konsumklima	101
4.13	Einkaufsmanagerindex (Einzelhandel)	102
<b>5.</b>	<b>Frankreich</b>	
5.1	Bruttoinlandsprodukt	105
5.2	Industrieproduktion	107
5.3	Auftragseingänge	108
5.4	Arbeitslosenquote	109
5.5	Einzelhandelsumsätze	110
5.6	Ausgaben der privaten Haushalte für Industriegüter	111
5.7	Inflationserwartungen	112
5.8	INSEE-Geschäftsklima	113
5.9	Verbrauchervertrauen	114
<b>6.</b>	<b>United Kingdom</b>	
6.1	Bruttoinlandsprodukt	117
6.2	Industrieproduktion	119
6.3	Arbeitslosenquote	120
6.4	Einzelhandelsumsätze	121
6.5	Inflationsrate	122
6.6	Hauspreise Halifax Index	123
6.7	Base Rate (Leitzins)	124

# Inhaltsverzeichnis

---

## **6. United Kingdom**

6.8	CIPS/NTC-Index (Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe)	125
6.9	CIPS/NTC-Index Dienstleistungen (Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor)	126
6.10	GfK Konsumentenvertrauen	127

## **7. Japan**

7.1	Bruttoinlandsprodukt	131
7.2	All Sector Activity-Index	133
7.3	Industrieproduktion	134
7.4	Auftragseingänge	135
7.5	Arbeitsmarktbericht	136
7.6	Einzelhandelsumsätze	137
7.7	Haushaltsausgaben	138
7.8	Inflationsrate	139
7.9	Einkaufsmanagerindex	140
7.10	Tankan-Bericht	141
7.11	Economy Watchers Survey	142
7.12	Verbrauchervertrauen	143
7.13	Index of Leading Indicators	144

## **Anhang**

	Übersichtstabelle	145
	Glossar	157
	Literaturverzeichnis	177

## 2.25 USA: Verbrauchervertrauen

### Veröffentlichung:

<b>Turnus</b>	Monatlich
<b>Zeitpunkt</b>	Am letzten Dienstag des Monats um 16:00 Uhr
<b>Quelle</b>	Conference Board

### Beschreibung:

Für das Verbrauchervertrauen werden landesweit 5.000 repräsentative Haushalte schriftlich befragt. Auf der Basis von fünf Fragen werden zwei Teilkomponenten ermittelt, die Lage- und die Erwartungskomponente, die mit den Gewichten 40% bzw. 60% in den Gesamtindex eingehen. Erstere ergibt sich aus den Teilfragen nach der wirtschaftlichen Lage und der Arbeitsmarktlage. Letztere wird aus den Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung, der Arbeitsmarktentwicklung und der Einkommensentwicklung jeweils in sechs Monaten ermittelt. Der Index ist *saisonbereinigt*. Seine Zuverlässigkeit ist niedrig bis mittel.

### Interpretation:

Das Verbrauchervertrauen ist der wichtigste Indikator für die Stimmung der privaten Haushalte. Bei Werten über 120 Punkten kann von einer sehr hohen Dynamik des privaten Konsums ausgegangen werden. Fällt der Index für mehrere Monate unter 80 Punkte, so ist mit einer Phase der Konsumschwäche zu rechnen. *Rezessionen* gingen in der Vergangenheit mit Indexwerten unter 60 Punkten einher. Änderungen dieses Indikators um 2 bis 3 Punkte können als übliche Schwankung interpretiert werden, ohne dass eine gravierende Änderung des Konsumentenverhaltens zu erwarten ist. Großen Einfluss auf die Befragungsergebnisse haben Bewegungen des Benzinpreises, Arbeitsmarktzahlen der vergangenen Monate und die Höhe der Kreditzinsen.

<b>Finanzmarktbedeutung</b>	gering	mittel	<b>hoch</b>
<b>Konjunkturbezug</b>	<b>Vorlauf</b>	Gleichlauf	Nachlauf
<b>Hoch/Tief/Durchschnitt</b>	H: 144,7 Punkte Mai 2000	T: 47,3 Punkte Feb. 1992	D: 99,7 Punkte 1991 - 2008

## 4.9 D: ifo Geschäftsklima (gewerbliche Wirtschaft)

### Veröffentlichung:

<b>Turnus</b>	Monatlich
<b>Zeitpunkt</b>	Rund sieben Tage vor dem Ende des Monats um 10:00 Uhr
<b>Quelle</b>	ifo Institut in München

### Beschreibung:

Das Münchner ifo Institut befragt rund 7.000 Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, der Bauwirtschaft sowie dem Groß- und dem Einzelhandel nach deren Erwartungen. Das Geschäftsklima dieser Wirtschaftszweige ergibt sich als Mittelwert der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate. Das in der Öffentlichkeit am stärksten wahrgenommene Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft fasst die Ergebnisse der einzelnen Wirtschaftszweige zusammen. Ausgewiesen werden Saldenwerte, das sind die Differenzen zwischen den Antworten der Befragten, die eine Verbesserung beziehungsweise eine Verschlechterung erwarten, sowie deren Umrechnung in *Indexwerte* auf Basis des Jahres 2000. Die Befragung beginnt Anfang des Monats und endet einen Tag vor der Veröffentlichung. Gleichwohl wird das Gros der Antworten üblicherweise in den ersten zwei Wochen übermittelt.

### Interpretation:

Seine prominente Stellung verdankt das ifo Geschäftsklima der Tatsache, dass es frühzeitig auf konjunkturelle Wendepunkte aufmerksam macht. Nach einer Faustformel geht das ifo Institut davon aus, dass ein solcher Wendepunkt des Geschäftsklimas vorliegt, wenn es sich dreimal in Folge gegen den bisherigen Trend entwickelt hat. Jüngst wurde diese Dreimonatsregel dahingehend präzisiert, dass für deren Anwendung besser auf das Geschäftsklima des verarbeitenden Gewerbes als auf das der gesamten gewerblichen Wirtschaft geachtet werden sollte. Wie fast alle Befragungsindikatoren ist das ifo Geschäftsklima kaum *revisionsanfällig*.

<b>Finanzmarktbedeutung</b>	gering	mittel	<b>hoch</b>
<b>Konjunkturbezug</b>	<b>Vorlauf</b>	Gleichlauf	Nachlauf
<b>Hoch/Tief/Durchschnitt</b>	H: 108,8 Punkte Dez. 2006	T: 84,9 Punkte Feb. 1993	D: 96,6 Punkte 1991 - 2008